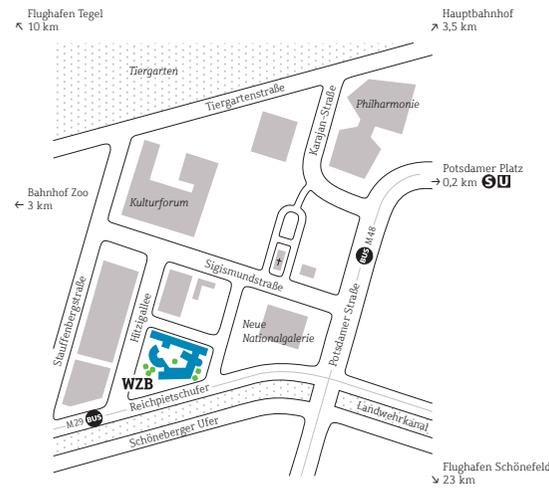


Die Wissenschaftsforschung sieht sich immer stärker durch die enorme Diversität ihres Gegenstandes herausgefordert. Praktiken, Strukturen und Kulturen der Produktion, Kommunikation und Anwendung wissenschaftlichen Wissens der Fachgebiete variieren in einem Maße, dass deren Vergleichbarkeit in Frage gestellt scheint. Das Ziel dieser Tagung ist, verschiedene Forschungsstrategien des methodologisch anspruchsvollen Fächervergleichs einander gegenüberzustellen und die empirischen Ergebnisse mit Blick auf die soziologische Theoriebildung und forschungspolitische Praxis zu reflektieren.



WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**

Organisation

Grit Laudel, TU Berlin (grit.laudel@tu-berlin.de)
Martina Franzen, WZB, Berlin (martina.franzen@wzb.eu)
Dagmar Simon, WZB, Berlin (dagmar.simon@wzb.eu)

Um Anmeldung wird bis zum 20. September 2015 gebeten
bei Nina Scheuble: nina.scheuble@wzb.eu

Das WZB bietet für die Zeit der Veranstaltungen
Kinderbetreuung an. Wir bitten um Anmeldung des
Betreuungswunsches bis zum 28. September 2015
an: veranstaltungen@wzb.eu

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

WZB Berlin Social Science Center

Reichpietschufer 50
10785 Berlin

Telefon +49 (30) 25491-0
Telefax +49 (30) 25491-684

wzb@wzb.eu
www.wzb.eu

Einheit trotz Vielfalt?

Die Diversität der Wissenschaft als
Herausforderung für die
Forschung

Herbsttagung der DGS-Sektion Wissenschafts-
und Technikforschung in Kooperation mit der
Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik am WZB

8. und 9. Oktober 2015
Raum A 300

Donnerstag, 8. Oktober 2015

11.00-11.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Martina Franzen (WZB, Berlin)

11.30-12.15 Uhr

Entdeckendes Vergleichen als Strategie der Exploration wissenschaftlicher Diversität

Martina Merz (Universität Klagenfurt)

12.15-13.00 Uhr

Das Problem der Problemwahl im Fachkulturrevergleich

David Kaldewey (Universität Bonn)

13.00-13.45 Uhr Mittagspause

13.45-14.30 Uhr

Die Analyse „der Soziologie“? Zu den methodologischen Herausforderungen der Untersuchung einer fragmentierten Disziplin

Natalie Mevissen (WZB, Berlin)

14.30 -15.15 Uhr

Geschlechterstudien - eine Disziplin wider Willen?

Aline Oloff & Anja Rozwandowicz (TU Berlin)

15.15-15.45 Kaffeepause

15.45 -17.00 Uhr

Posterpräsentationen

Öffentliche personale Selbstdarstellung als Unterscheidungsmerkmal wissenschaftlicher Disziplinen

Christoph Mautz & Jasper Korte (Universität Münster)

„Double Blind Peer Review“ vs: „Open Post Publication Review“? Publikationspraktiken im Fächervergleich

Isabel Bögner (Universität Friedrichshafen),
Fabian Hattke (Universität Hamburg)

Heterogene Vergeschlechtlichungen naturwissenschaftlicher Fachkulturen als Herausforderung geschlechtersoziologischer bzw. feministischer Wissenschaftsforschung

Susanne Kink (Universität Graz)

Die vergleichende Analyse von Fachgebieten erklärt Unterschiede in der Genese von individuellen Forschungsprogrammen von NachwuchswissenschaftlerInnen

Grit Laudel & Jana Bielick (TU Berlin)

17.00 -17.45 Uhr

Wissenschaftliche Diversität als organisationales Entscheidungsproblem

Enno Aljets & Frank Meier (Universität Bremen)

17.45-18.00 Uhr Pause

18.00 -19.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Vielfalt der Wissenschaft: Forschungspolitische Herausforderungen und Strategien

Dr. Thomas Brunotte (Volkswagen Stiftung)

Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold (Deutsche Physikalische Gesellschaft)

Dr. Rainer Lange (Wissenschaftsrat)

Prof. Dr. Antonio Loprieno (Universität Basel)

Einführung und Moderation

Dagmar Simon (WZB, Berlin)

19.30 Uhr Abendessen

Freitag, 9. Oktober 2015

9.00-9.45 Uhr

Der Einfluss von fachspezifischen Faktoren, Profession und Industrie auf Fachdifferenzierung: Das Beispiel der Entwicklung an der Grenze zwischen Chemie, Biologie und Pharmazie 1890 - 2000

Volker Müller-Benedict (Universität Flensburg)

9.45-10.30 Uhr

Vergleichende Analyse von Forschungskulturen

Eric Lettkemann & Ulla Tschida (TU Berlin)

10.30-11.00 Uhr Kaffeepause

11.00-11.45 Uhr

Zur sozialen Struktur und diskursiven Logik akademischer Disziplinen: Volkswirtschaftslehre und Geschichtswissenschaft im Vergleich

Julian Hamann (Universität Bonn), Jens Maeße (Universität Erfurt)

11.45-12.30 Uhr

Exploration von Fachkulturen am Beispiel von Promotionskulturen

Jens Ambrasat & Jakob Tesch (IfQ Berlin)

12.30-13.15 Uhr Mittagspause

13.15-14.00 Uhr

Warum haben wir noch immer keinen funktionierenden Vergleichsrahmen für Forschungspraktiken?

Jochen Gläser (TU Berlin)

14.00-15.00 Uhr **Resümees**